

Serie «deadwood bodys»

Text: Cornelia Mattich

Die Fotoserie «deadwood bodys» thematisiert die gefällten Bäume als Symbole für die Verletzlichkeit der Natur in einer von Profitgier und Klimawandel geprägten Welt. Durch die reduzierte Sprache der Fotografie werden die Baumkörper in ihrer Ästhetik und ihrer Traurigkeit als lebendige Wesen inszeniert, die an die Schrecken des Krieges erinnern.

Das Ziel dieser Fotoserie ist es, das Bewusstsein für die Zerstörung der Natur zu schärfen und die Betrachter dazu zu bringen, über die Konsequenzen menschlichen Handelns nachzudenken. Die Bilder sollen sowohl emotional berühren als auch ästhetisch ansprechen, um eine tiefere Verbindung zur Natur herzustellen.

Die Fotografien sind in einem minimalistischen Stil gehalten, der die Formen und Texturen der gefällten Bäume in den Vordergrund rückt. Die Kompositionen sind so gewählt, dass sie die Ähnlichkeit der Baumkörper mit menschlichen Körpern betonen. Licht und Schatten spielen eine entscheidende Rolle, um die Verletzlichkeit und die emotionale Tiefe der Motive zu verstärken. Jedes Bild wird zu einem kraftvollen Objekt, das sowohl die Schönheit als auch die Verletzlichkeit der Natur widerspiegelt.

Die Fotoserie thematisiert die wirtschaftlichen Interessen, die oft über das Wohl der Natur gestellt werden. Die Bäume, die als Ressourcen betrachtet werden, verlieren ihre Identität und werden zu Objekten des Konsums. Die gefällten Bäume stehen als Metapher für die Zerstörung von Lebensräumen und die Auswirkungen des Klimawandels.

Die Bilder laden auch dazu ein, die Magie der Natur zu erkennen und zu schätzen.